

Inhalt

1.	Einleitung	7
2.	Die Forschungsziele des Deutschen Wortatlas im wissenschaftshistorischen Zusammenhang	10
2.1.	Die Ziele des Sprachatlas des Deutschen Reichs ...	11
2.1.1.	Die Ziele nach WENKER	13
2.1.1.1.	Erste Entwicklungsphase: der Versuch, dialektale Grenzverläufe areallinguistisch eindeutig zu fixieren	13
2.1.1.2.	Zweite Entwicklungsphase: der Versuch, die Invarianten des Begriffs Dialektgrenze zu finden...	16
2.1.1.3.	Dritte Entwicklungsphase: die sprachkartogra- phische Darbietung von dialektalem Material für infralinguistische Forschungen	18
2.1.1.4.	Vierte Entwicklungsphase: der Atlas als Mittel der explikativen Dialektologie	21
2.1.2.	Die Ziele nach WREDE	22
2.2.	Zur Behandlung der dialektalen Lexik in der deutschen Dialektgeographie von WREDE bis ca. 1938	25
2.2.1.	Zur dialektgeographischen Forschungsstrategie der "Marburger Schule"	25
2.2.2.	Die Lexik im Sprachatlas des Deutschen Reichs ...	28
2.2.3.	Zur Behandlung der dialektalen Lexik in den Arbeiten der DDG bis ca. 1938	29
2.2.4.	Zum Verhältnis von Wortgeographie und Lexiko- graphie	30
2.2.5.	Zum Verhältnis von Wortgeographie und Sach- forschung	32
2.2.6.	Zum Verhältnis von Wortgeographie und Kultur- raumforschung	33
2.3.	Zusammenfassung: Die Ziele des Deutschen Wortatlas	34
3.	Die Planung, der Fragebogen und die Karten des Deutschen Wortatlas	37
3.1.	Allgemeine Vorüberlegungen	37
3.2.	Zum Bereich der Sprachtheorie	38
3.2.1.	Auswahl und Umfang einer sprachtheoretischen Position	38
3.2.2.	Fünf sprachtheoretische Fragen zur indirekten Eruierung von Sprachdaten	39
3.3.	Zum Status areallinguistischer Deskription	40
3.3.1.	Basisbereich und Metabereich	41
3.3.2.	Linguistische Deskriptionsmittel und linguisti- sche Deskription	43

3.3.2.1.	Signeme	43
3.3.2.1.1.	Terminale Signeme (= Termini).....	44
3.3.2.1.2.	Ambige Signeme	45
3.3.2.1.3.	(Nominale) Signeme	46
3.3.2.2.	Symbole	47
3.3.2.2.1.	Terminale Symbole.....	47
3.3.2.2.2.	Nominale Symbole	47
3.3.2.3.	Graphische Modelle	48
3.3.2.3.1.	Graphisches Modell und Symbol	48
3.3.2.3.2.	Zum Gebrauch des terminalen Signems Modell in der neueren Linguistik	51
3.3.2.3.3.	Zum Status von graphischen Modellen.....	54
3.3.2.3.4.	Graphe	59
3.3.2.3.5.	Geometrische Modelle	63
3.3.2.3.6.	Die Wortkarten (= Signemkarten) des Deutschen Wortatlas als graphische Modelle	64
3.3.2.3.6.1.	Der Modellcharakter der Signemkarten	64
3.3.2.3.6.2.	Der Status der Grundkarte	67
3.3.2.3.6.3.	Nominale Symbole und nominale Signeme auf der Signemkarte	67
3.3.2.3.6.4.	Isoglossen	69
3.3.2.3.6.5.	Isolexe	72
3.3.2.3.6.6.	Leitwörter	73
3.3.2.3.7.	Zusammenfassende Einordnung der Signemkarten des DWA und ihrer Modellelemente	74
3.4.	Zum Bereich der Organisation	76
3.5.	Zur Koordination der Planungen	76
3.6.	MITZKAs Überlegungen zur Planung und zum Fragebogen des Deutschen Wortatlas	78
3.6.1.	Die Frage nach der Ortspunktdichte	79
3.6.2.	Die Frage nach dem Informanten	80
3.6.3.	Die Frage nach der Auswahl des dialektalen Ma- terials	82
3.6.4.	Die Frage nach der onomasiologischen Abfrage- technik im Fragebogen	86
3.6.5.	Die funktionalen Zusammenhänge im Planungs- prozeß MITZKAs	88
4.	Analyse des Fragebogens des Deutschen Wort- atlas	89
4.1.	Der theoretische Bezugspunkt	91
4.1.1.	Sprachzeichenauffassung in der "Wörter- und- Sachen"-Forschung	92
4.1.1.1.	Die Relation "Wort" - "Sache"	92
4.1.1.2.	"Sache" und "Wortbedeutung"	93
4.1.1.3.	Die Relation "Sache" - "Vorstellung" - "Wort"	94
4.1.1.4.	Unilaterale Sprachzeichenauffassung	94

4.1.1.5.	Unterscheidung von Teilbereichen der Sprache.....	95
4.1.1.6.	Diachronie und unilaterales Sprachzeichen versus Synchronie und bilaterales Sprach- zeichen	96
4.1.1.7.	Bedingt onomasiologischer Aspekt	100
4.2.	Der Status des Fragebogens, der Fragen und Antworten	100
4.2.1.	Fragen und Antworten, Objekt- und Metasprache ..	101
4.2.2.	Die "Stichwörter" der Fragen als Begriffsdefi- nition	102
4.2.3.	Der Status der Antworten als Systemeinheiten.....	106
5.	Mögliche Vorbilder für den Fragebogen des Deutschen Wortatlas	107
5.1.	Die Fragebogen der regionalen Mundartwörter- bücher	107
5.2.	Die Fragebogen der Wortgeographie	112
6.	Zusammenfassung	115
7.	Anmerkungen	121
8.	Literatur	149
8.1.	Nachträge zur Literatur	168
9.	Archivmaterialien	169
10.	Anhang	170
10.1.	Der Fragebogen zum Deutschen Wortatlas	170
10.2.	Die Verteilung der areallinguistisch bearbei- teten Fragen ("Stichwörter") des Fragebogens auf die 20 Bände des Deutschen Wortatlas.....	172
10.3.	Ausschnitte aus der Karte <u>Fleischer</u> (9. Bd. DWA, Karte 4)	177
10.3.1.	Legende der Karte <u>Fleischer</u>	180
10.4.	Ausschnitte aus der Karte <u>gackern</u> (15. Bd. DWA, Karte 4)	181
10.4.1.	Legende der Karte <u>gackern</u>	183
10.5.	Ausgefüllter Antwortbogen zum Fragebogen des DWA	185
10.6.	Ausgefüllter Fragebogen der Dialektwörter- bücher (Nr. 1)	189
10.6.1.	Ausgefüllter Fragebogen des Wörterbuch- kartells (Nr. 2)	193
10.7.	Ausschnitt aus dem Fragebogen Nr. 2 des Mecklenburgischen Wörterbuchs	197
10.8.	Ausschnitt aus dem Fragebogen Nr. XVIII zum Rheinischen Wörterbuch	199
10.9.	Beispiele für graphische Modelle	200

10.9.1.	SAUSSUREs Skizzen zu seiner Sprachzeichen- auffassung.....	200
10.9.2.	BÜHLERs drei Figuren zum Organonmodell der Sprache.....	200
10.9.3.	Das "basig triangle von OGDEN/RICHARDS.....	201
10.9.4.	Das Schema S. J. SCHMIDTs zu PLATONs Bedeutungstheorie.....	202
10.9.5.	HEGERs Trapez von 1969	202
10.9.6.	Zweites metasprachliches Modell der Diskurs- bedeutung von HENNE/WIEGAND.....	203
10.9.7.	Metasprachliches Modell zur Analyse der Systembedeutung von WIEGAND.....	203
10.9.8.	Skizzen BIERWISCHs zum Status der sprach- lichen Grundkomponenten	204